

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 160. Donnerstag, den 9. Juni 1825.

## Vermischte Bemerkungen.

„Wenn sich nur die Menschen im Herrn mehr freuen, in Gottesfurcht frohlicher wären, und bei ihrem Kirchengehen den Kopf so nicht hängen ließen, oder sauer sähen; würden sie einander leicht überzeugen, daß es mit ihrer Redlichkeit und ihrem Gewissen wohl stehe, und daß ihr Herz zufrieden und mit Gott vergnügt sey: denn alle Sünden und Missethaten entspringen aus Unlust, Mißvergnügen, Murren, Verdruß und Unwillen. Wer aber in seinem Stande freudig und mit demselben zufrieden ist, der läßt Andere auch gern und willig mit Frieden. Man siehet's einem an den muntern und freudigen Augen schon an, daß er nichts Böses im Schilde führt, noch übel zu thun gedenkt.“

„Die nothwendige Betrübniß hebt die freiwillige und Gott gefälligere Freude; sie äußert sich im Singen, Spielen oder Tanzen, nimmermehr auf.“

Mattheson (in seinem Mithridat, 1749).

Schoschannim und Schuschan; Eduth, Psalm XLV. und LX. kommen (nach Mattheson) von der nach einer Rose oder Lilie so benannten Persischen Residenzstadt Susa her, so wie Susanna; und bedeuten gewisse

Melodiengattungen, die David nur den Elarmiten nachgeahmt hat.

Im Jahre 1749 führte Handel zum Friedensfeste eine von ihm componirte Muffel zu London auf, zu deren bloßen Probe sich 12000 Zuhörer, um den Eintrittspreis von einem Gulden, einfanden.

Herr v. Hagedorn schrieb schon 1757 Wahrheitliebe, für Wahrheitslieber; S. dessen Fabeln und Erzählungen, S. 19.

„Der Freiheit unverfälschte Triebe  
Erhöhn den Werth der Wahrheitliebe.“ —  
E. F. M.

Gebet eines frommen Landmanns.

Gieb Andern Gold, o Gott! sie freut sein  
Glanz, —

Mir gieb mein täglich Stückchen Brod;  
Entblöße mich vom Ueberflusse ganz.

Nur schütze mich vor allzu großer Noth.

Gleichheit.

„Jeder trage sein Kreuz“, ruft uns die  
heilige Schrift zu. —  
Schimmernd trägt es der Abt — drückend der  
Bürger, und schwer.



## M i s c h l i n g e.

Das Berliner Wunderkind, Carl Anton Florian Eckert, das schon eine besondere Fertigkeit im Clavierspielen, und sogar im Componiren zeigen soll, steht als ein neues großes Räthsel, das schwer zu lösen ist. Wenn es doch bald bekannt würde, wie früh sich das Kunsttalent dieses kleinen Virtuosen zu entwickeln begann? (doch nicht etwa schon an der Mutterbrust?) Wer ihm Unterricht erteilte, und nach welcher Methode dies geschah? —

Vor Kurzem erkundigte sich Jemand nach einem Manne, den er vor einigen Jahren in den dürftigsten Umständen gekannt und deshalb zuweilen unterstützt hatte. — O mit dem hat's keine Noth, erhielt er zur Antwort, der ist jetzt in der Wolle! Wie so? fragte der Besorgte weiter: hat er geerbt, reich geheirathet, in der Lotterie gewonnen? Nein, hieß es, er arbeitet auf einem Wollboden.

## G o t t e s d i e n s t.

Am zweiten Bußtage predigen:  
zu St. Thomas: Vorb. Hr. M. Siegel,  
Früh: D. Tzschirner,  
Mitt.: M. Klinkhardt,  
Wesp.: D. Goldhorn,  
Schl.: M. Elichorins,

zu St. Nicolaus: Vorb. Hr. M. Simon,

Früh: D. Entz,  
Mitt.: M. Kädel,  
Wesp.: D. Bauer,  
Schl.: Melzer,

in der Neukirche: Vorb.: M. Kriß,

Früh: M. Söfner,  
Wesp.: M. Kriß,

zu St. Petrus: Vorb.: M. Wege,

Früh: M. Wolff,  
Wesp.: M. Nöbe,

zu St. Paulus: Früh: D. Fittmann,

Wesp.: M. Lechner,

zu St. Johannis: Vorb.: M. Höpffner,

Früh: M. Höpffner,  
Wesp.: Schöne,

zu St. Georgen: Vorb.: M. Hänfel,

Früh: M. Hänfel,  
Wesp.: M. Ligkendorf,

zu St. Jacob: Früh: M. Adler,

Katechese in d. Freischule: Hr. Knabe,  
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

## K i r c h e n m u s i k.

Morgen in der Kirche zu  
St. Pauli:

Hymnus von Schöne, componirt von  
Müller.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater in Zwenkau.

Sonnabend, den 11ten Juni: Preciosa, Schauspiel, mit Gesang, in 4 Akten, von  
Wolf, Musik von Weber.

Sonntag, den 12ten: der Rehbock, Lustspiel in 3 Akten, von Kogebue.

Montag, den 13ten: die Waise aus Genf, Drama in 3 Akten, von Castelli.

Schwarz.



**Verkauf.** Eine Auswahl der neuesten Ansichten von Dresden und der Sächsischen Schweiz, sauber colorirt, sind wieder angekommen in der  
Murchnerschen Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse, neben der Löwen-Apotheke.

**Hausverkauf.** Ein auf der Gerbergasse in der besten Lage gelegenes Haus, worinnen eine angebrachte bürgerliche Nahrung nebst Stallung befindlich ist, soll aus freier Hand verkauft werden. Liebhaber belieben sich in der Halle'schen Gasse Nr. 456, 2 Treppen hoch zu melden. Unterhändler werden verbeten.

**Verkauf.** Recht und reines Bockauer Weißbier, die Flasche 2 Gr. 6 Pf., ist sofort zu haben, bei  
Fr. Haring, hinter der Hauptwache.

**Verkauf.** Wir haben ein Commissions-Lager von 60 Grad haltenden Korn-Spiritus und sind beauftragt, ihn sehr billig zu verkaufen.  
Gebrüder Marr.

**Verkauf.** Es sind mehrere große Vögel zum Abschließen zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann auf der Neugasse Nr. 1202.

**Verkauf.**  
**Die neuesten Tapissery-Muster**  
sind angekommen und billig zu haben bei  
Gebrüder Tecklenburg.

### N a c h t l i c h t e r.

Von den durch ihre Zweckmäßigkeit so berühmt gewordenen Bottischen Nachtlichtern habe ich eine Partie erhalten, wovon ich die Schachtel mit Maschine und einem Vorrath von Lichtern für das ganze Jahr, à 8 Gr. verkaufe. Sie sind bei mir einzig und allein ächt zu haben.  
Gottlieb Friedr. Märklin, im Thomaskirchhof Nr. 111.

**Anerbieten.** Noch können mehrere Kinder an dem Privatunterricht im Rechnen, der von einem Jugendfreunde, nach einer gründlichen und vielfach bewährten Methode, gegeben wird, gegen ein sehr billiges Honorar Theil nehmen. Nähere Nachweisung können Eltern erhalten bei dem Antiquar Hrn. Rau, in der Grimma'schen Gasse, unter den Kolonnaden.

**Zu kaufen gesucht.** Ein in möglichster Nähe hiesiger Stadt gelegenes Landgut, wobei weniger auf dazu gehörige Felder und Wiesen, als auf angenehme Lage und ein geräumiges, für eine zahlreiche städtische Familie geeignetes Wohnhaus und gut eingerichteten Garten gesehen wird; oder auch ein bloßes Landhaus in genannter Art, mit Garten, wird, ohne Unterhändler, zu kaufen gesucht. Nachweisungen nimmt an der Vice-Curator Fellmer, in der Expedition des Concilii academici.

**Gesucht.** Es wird ein gut conditionirtes Tocca de glio-Bret, nebst Steinen zu kaufen gesucht, Thomaskirchhof Nr. 105, parterre.

**Gesuch.** Von der Commissions-Anstalt, Burgstraße Nr. 146, wird sogleich ein Wollsortierer ledigen Standes gesucht.

**Gesuch.** Ein Mädchen, das in Herren-Nähen gearbeitet hat, wird gesucht. Zu erfragen in der Dresdner Herberge, unten beim Pächter.

**Gesuch.** Ein mit guten Zeugnissen versehener und brauchbarer Gartenbursche, der sogleich in Dienst treten kann, wird vom Gärtner Wiegand in Schönefeld zu miethen gesucht. Auch sind daselbst Englische Zwerg-Hühner billig zu verkaufen.



Zu verpachten ist eine sehr gut rentirende und mit vieler Kundschaft versehene Fabrik; zum Uebernehmen sind 6 bis 8000 Thlr. nöthig. Alles Weitere durch den Holzhändler Freyberg, auf dem Grimma'schen Steinwege, im Schwan.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß, nahe am Markte, 4 Treppen hoch, vorne heraus, ist von jetzt oder zu Johanni zu vermiethen, Katharinenstraße Nr. 392.

Vermiethung. Ein recht freundliches Familienlogis von 3 Stuben, nebst allem übrigen Zubehör, in der Petersvorstadt, desgleichen ein geräumiges helles Logis von 4 Stuben, mit allem Zubehör, im zweiten Stock eines sehr hübschen Hofes, für 80 Thlr., ist ersteres sogleich, oder auch beide von Johanni an, zu vermiethen beauftragt das Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Vermiethung. Eine Stube vorne heraus ist von jetzt an, mit oder ohne Meubles, billig zu vermiethen, auf der Gerbergasse Nr. 1114, zwei Treppen hoch.

Logis-Vermiethung. In Krügers Bad, im Vorderhause, 1 Treppe hoch, ist noch ein Logis für ledige Herren zu vermiethen, vorzüglich passend, welche das Bad gebrauchen wollen. Zu erfragen Nr. 1073, parterre, am Rosenthal.

Vermiethung. Von Johanni oder Michaeli an ist ein freundliches Logis mit allen Bequemlichkeiten, für eine stille Familie, zu vermiethen auf dem Neuen Neumarkte, in Nr. 631, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Am Markt, in einem geräumigen Hause, ist im Hofe eine helle Schreibstube, nebst Niederlage von jetzt oder Michaeli an, zu vermiethen, durch das Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Eine Stube nebst Stubenkammer ist von jetzt an, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 74, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Auf dem Peterssteinwege Nr. 822, in der ersten Etage, ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer von jetzt an zu vermiethen.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 503, drei Treppen hoch, ist eine freundliche Stube nebst Kammer, von jetzt an, an ledige Herren zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

**Thorzettel vom 8. Juni.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>	u.	<b>Halle'sches Thor.</b>	u.
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Amtsinsp. Thieme, a. Pegau, v. Dresden,	6	Hr. Partic. v. Heyder, a. Braunsch., im S. de R.	1
pass. durch		Hr. Gutsbes. Uminantowsky, a. Willna, v. d.	2
Hr. Oberfeuerinsp. Schiedewitz, v. Liegnitz, in	8	<b>Ranstädter Thor.</b>	u.
der Säge		Gestern Abend.	
<b>Vormittag.</b>		Hr. Badewirth Bock, v. Burtscheid, u. Hr. Schausp.	7
Die Dresdner reitende Post	6	Cronau, v. Hannover, im Elephanten	
Die Dresdner Diligence	7	Hr. Capit. de Charmont, v. Nancy, im S. de B.	9
Hr. Oberst v. Zandeba u. Hofr. v. Sejawin,	11	Die Jena'sche fahrende Post	10
ausf. Russ. Diensten, v. Petersburg, in der Säge		<b>Peters Thor.</b>	u.
<b>Nachmittag.</b>		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Dehler, v. Eilenburg, pass. durch	4	Die Coburger fahrende Post	6